



Smart Meter Stromzähler - Zusammenfassung

➤ Was sind Smart Meter ?

- Smart Meter sind elektronische Stromzähler mit einer Fernanbindung, mit welcher man (Netzbetreiber) Daten vom und zum Smart Meter übertragen kann.

➤ Warum werden Smart Meter eingebaut ? – Details [HIER](#)

- EU hat eine Richtlinie erlassen und empfiehlt eine 80 %ige Ausbaquote
- Österreich hat es ins EIWOG Gesetz übernommen und eine 95% Ausbaquote verordnet
- Im Gesetz wurde 2013 nachträglich eine Ablehnungsmöglichkeit eingepflegt, dass der Endkunde ein „intelligentes Messgerät“ ablehnen kann.
- Im Dezember 2017 wurde (am letzten Amtstag des damaligen Ministers) die IME-Verordnung geändert, welche das Wahlrecht aushebeln will (Verordnung liegt aber unter dem Gesetz)

➤ Probleme der Smart Meter – Details [HIER](#)

- **Überwachung:** Zählerstände, Verbrauchsprofil (und mehr) werden an Netzbetreiber gesendet
- **Elektrosmog und gesundheitliche Auswirkungen:** Datenübertragung (Funk oder Powerline) erzeugt teils enormen Elektrosmog auf allen Leitungen und Geräten im Haus. Ö-Ärztammer, Cancer Society, Mediziner und Gesundheitsexperten warnen vor Smart Meter.
- **Fernabschaltung von Strom:** Netzbetreiber kann von der Ferne den Strom abschalten (Zahlungsschwierigkeiten, Stromrationierung, andere Gründe)
- **Ökonomischer und ökologischer Wahnsinn:** In Österreich werden 5,4 Mio. bestehende und extrem langlebige Ferrariszähler verschrottet und durch kurzlebige Smart Meter ersetzt.
- **Falschmessungen:** Universität Twente prüfte Smart Meter und zeigte teils enorme Fehlmessungen auf – teils bis zu 600% zu viel.
- **Smart Meter stören teilweise andere Geräte:** Dimmer fahren rauf und runter, Geräte schalten sich ein und aus, Funkuhren funktionieren nicht mehr, ...

➤ Vorgeschobene Argumente für die Einführung der Smart Meter

- **Mit Smart Meter kann man Stromsparen**
Das Einsparungspotential ist „statistisch nicht signifikant“ sagen auch die Netzbetreiber - [HIER](#)
- **Smart Meter für das Stromnetz der Zukunft und eine „Energiewende“**
Besonders für Haushalte sind Smart Meter zur Netzsteuerung völlig unnötig - siehe [HIER](#)
- **Tageszeitabhängige Tarife mit Smart Meter**
Bringen nur eine Verteuerung für den Endkunden, die zeigt sich in anderen Ländern.
- Deutsche Bundesnetzagentur: „Smart Meter sind in der Hauptsache marktdienlich und nicht primär netzdienlich.“ - siehe [HIER](#)
- Cap Gemini Studie: Kosten der Smart Meter Einführung in Ö: 2,53 Mrd. Euro, Nutzen daraus 127 Mio. Euro – siehe [HIER](#)

➤ Was passiert, wenn man den Smart Meter ablehnt ?

- Lehnt man Smart Meter ab, wollen die Netzbetreiber einen Smart Meter mit „Opt Out“ einbauen. Dies ist genau dasselbe Gerät, welches nur per Fernzugriff etwas anders konfiguriert wird. Dies ändert aber an den Problemen kaum etwas. Netzbetreiber nennen diese dann „digitaler Standardzähler“ oder „Blind Meter“.
- Kunden können (auch bei Opt Out) nie überprüfen, was oder wann übertragen wird.
- Auch Opt Out Smart Meter sind Verstärker und Repeater für andere Smart Meter und am Elektrosmog ändert sich daher nichts.
- Widerspruch: Ein Opt Out Smart Meter zählt auch für die 95% Quote als „intelligentes Messgerät“, für den ablehnenden Kunden gilt dieser aber als „nicht intelligent“.

Vorgangsweise der Netzbetreiber

- Trotz Informationspflicht werden Endkunden nicht/kaum informiert
- Menschen werden überrumpelt, bedroht, geklagt, abgeschaltet, ...
- Wenn Zähler frei zugänglich sind, dann wird der Smart Meter in Abwesenheit eingebaut
- Monteure verschaffen sich Zutritt über Kinder, klettern über Zäune, heben Tore aus der Verankerung, kommen mit Kappenkamera, brechen E-Verteiler-Schlösser auf, schalten Strom ab (auch bei Menschen die im Urlaub sind), klagen, (Erfahrungsberichte [HIER](#))



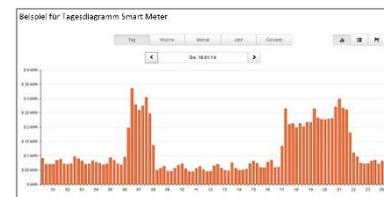
➤ Rechnungshofbericht 2019 zur Smart Meter Einführung

- Der 129-seitige Bericht zeigt ein „**Sittenbild der Verkommenheit**“ (Zitat Kurier)
- E-Control griff KEINE wiederholten Vorschläge von "maßgeblichen Institutionen" auf (Datenschutzrat, Gesundheit,..)
- E-Control agierte NICHT als neutrale, objektive Vermittlerin eines Innovationsprozesses
- Die von der E-Control beauftragte Kosten-Nutzen-Analyse wies Mängel auf.... Die Vorgangsweise gewährleistete keine objektive und ergebnisoffene Bewertung, sondern ließ eine Bestätigung zuvor bekannter und gefestigter Positionen des Auftraggebers erwarten.
- skandalöse Einflussnahme der E-Control, dem privat beauftragten Gutachter (beeideter Wirtschaftsprüfer!!) zu "diktierten", was drinstehen soll
- Der RH hielt fest, dass sich am - gesetzlich definierten - Wesen eines Geräts nichts ändern konnte, wenn einige seiner Funktionen mittels Eingriffs in die Software deaktiviert werden, zumal dieser Eingriff jederzeit rückgängig gemacht werden kann.
- Zwischen dem Geschäftsführer der E-Control und dem mit der Durchführung des Auftrags befassten Vertreter des Auftragnehmers bestanden langjährige berufliche Beziehungen: Der Geschäftsführer der E-Control war bis 2001 selbst leitender Mitarbeiter des im Jahr 2009 beauftragten Unternehmens, der Vertreter des Auftragnehmers wiederum war in den Jahren 2001 bis 2003 Mitarbeiter der E-Control.
- Der Auftraggeber tat wiederholt kund, eine Einführung vorantreiben zu wollen.
- Die E-Control gab dem Auftragnehmer in Kommentaren zum Berichtsentwurf Anweisungen, wie der Text zu bearbeiten und umzuformulieren war.
- Österreich verfügte über keine verbindliche Rechtsgrundlage zum Schutz der Bevölkerung vor den Einwirkungen durch elektromagnetische Felder.
- Wirtschaftsministerium und E-Control setzten sich mit befürchteten gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Smart Meter NICHT näher auseinander.

Zusammenfassung und ganzer Bericht [HIER](#)

➤ Das Geschäft mit den Daten

- Google will Gratisstrom anbieten, für jene die ihre sekundengenauen Smart Meter Daten kostenlos zur Verfügung stellen
- Energie AG OÖ: „Wir werden Vorreiter sein, die mit diesem System neue Geschäftsmodelle erschließen“.
- Kurier: „Die Energieunternehmen hoffen auf profitable Geschäfte. Die Weitergabe und Verwertung von Daten ihrer Kunden ist für Unternehmen wie Google ein hochprofitables Geschäft. Ein solches Geschäftsmodell soll es auch für die von Smart Meter gesammelten Daten der Strom-Endverbraucher geben.“
- Wien Energie: „...Smart Meter zur Zukunftshoffnung, Kundendaten zur neuen Erlösquelle“
- Deutsche Bundesnetzagentur: „Smart Meter sind in der Hauptsache marktdienlich und nicht primär netzdienlich.“
- RWE: "Im Kern geht es um die Daten, die liefern uns und den Kunden den Mehrwert."
- Ex-Bundeskanzler Kern und seine Frau haben ein Unternehmen, welches Smart Meter Daten auswertet.



Quellen und viele weitere Zitate [HIER](#)

➤ **Auch Netzbetreiber waren gegen Smart Meter:**

- *Vorarlberger Kraftwerke (2013): „Die Einsparungen allein durch den Einsatz eines Smart Meters und der dazugehörigen Feedbackinstrumente waren mit 0,6 Prozent statistisch nicht signifikant.“*
- *Salzburg AG (2014): „Für die Haushalte bringt die Umstellung im besten Fall ein Nullsummenspiel“*
- *Der Verband der Elektrizitätsunternehmen Österreichs (VEÖ): „Nach reinen Wirtschaftlichkeitskriterien macht die flächendeckende Einführung von Smart Metering keinen Sinn.“*
- *Münchner Stadtwerke: (2023): Intelligente Stromzähler helfen nicht beim Energiesparen. In Pilotversuchen sind diese Systeme meist kein Erfolg. Denn sie verbrauchen selbst viel Strom. In München habe man bereits vor Jahren erprobt, den Stromverbrauch der Menschen zu steuern. Die Ergebnisse waren ernüchternd.*
- *Fa. Ernst & Young im Auftrag des deutschen Wirtschaftsministeriums :Für Strombezieher, die weniger verbrauchen als 6000 kWh pro Jahr, lohne sich der Einsatz eines Smart Meters wirtschaftlich nicht. Das betrifft wohl den Großteil aller privaten Haushalte.*

Quellen und weitere Infos [HIER](#)

➤ **Tragweite**

- *Es sind **alle Haushalte** betroffen (5,4 Mio. Zähler in Ö)*
- *Es geht um den Zugriff in das eigene Heim, in die eigenen 4 Wände*
- *Smart Meter sind der „Fuß in der Tür“*
- *Welche (Elektromog erzeugende) Geräte ich verwende oder wie lange kann jeder in seinem Heim selber bestimmen, bei Smart Meter nicht mehr, dieser sendet 24/7 !*
- *Sobald Menschen über die Probleme Bescheid wissen, lehnen die Meisten Smart Meter ab.*
- *EVN Sprecher sagte, dass bei Smart Meter Pilotprojekten bis zu 50% ablehnten.*
- *Menschen, die zum Einbau eines Smart Meters überrumpelt, genötigt, gezwungen wurden, sind wütend, zornig, enttäuscht, ... (auf Netzbetreiber und Politik)*

➤ **Lösung / Ziele / Forderungen:**

- *Wahlfreiheit und Selbstbestimmung für unser eigenes Heim: Jeder Bürger muss frei entscheiden können, ob er einen Smart Meter (egal in welcher Bauart und Konfiguration) in seinem Haus/Wohnung/Heim haben will oder nicht (wie im EIWOG-Gesetz vorgesehen) und unabhängig von einer Quote. Im Falle einer Ablehnung muss entweder der bestehende Ferraris Zähler bestehen bleiben, oder ein Zähler neuer Bauart ohne fernauslesbarer bidirektionaler Datenübertragung eingebaut werden.*
- *Denkbar wäre auch, dass der Kunde die Möglichkeit bekommt, sich selber einen geeichten Zähler ohne Datenanbindung zu besorgen.*
- *Bereits eingebaute Smart Meter müssen bei Ablehnungswunsch auf Kosten des Netzbetreibers unverzüglich wieder entfernt werden.*
- *Die Wahlfreiheit muss auch für Besitzer von kleinen Einspeiseanlagen (z. Bsp. PV-Anlagen bis 10 kWp) gelten.*
- *Klare und ehrliche Information an Endverbraucher (wie im Gesetz vorgesehen)*
- *Kunden und Vertragspartner müssen vom Netzbetreiber gleich behandelt werden – unabhängig ob mit oder ohne Smart Meter*
- ***Dazu braucht es nur eine Änderung der IME-Verordnung, damit die (bereits im Gesetz vorhandene) Ablehnungsmöglichkeit von den Netzbetreibern eingehalten wird. Entsprechend ausformulierte Textänderungen der IME-Verordnung wurden dem zuständigen Ministerium bereits mehrmals unterbreitet.***

Wer ist das „STOP Smart Meter Netzwerk – FÜR Wahlfreiheit und Selbstbestimmung“:

Wir sind ein sehr großes Netzwerk von verschiedenen Organisationen, Gruppen, Vereinen, Firmen, Menschen, usw. zum Zwecke der Information und Aufklärung über die Probleme/Gefahren der neuen "intelligenten Stromzähler", den sogenannten Smart Metern.

Wahlfreiheit und Selbstbestimmung für unser Heim ist das oberste Ziel !!

